

Pressemitteilung**Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung****Tobias Meyer**

19.06.2015

<http://idw-online.de/de/news633315>Forschungsergebnisse
Wirtschaft
überregional**Solider Aufschwung der niedersächsischen Wirtschaft**

Die Wirtschaft in Niedersachsen ist, wie auch die gesamtdeutsche Volkswirtschaft, im vergangenen Jahr trotz eines widrigen Umfelds stärker als erwartet gewachsen. Laut Konjunkturletter des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW) ist auch in diesem Jahr mit einem robusten Wachstum des niedersächsischen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,6 Prozent zu rechnen.

Im Jahr 2014 hat sich die deutsche Volkswirtschaft trotz eines widrigen weltwirtschaftlichen Umfelds als erstaunlich robust erweisen. Die zwischenzeitliche Schwächephase wurde im letzten Quartal des Jahres mit einer überraschend kräftigen Expansion beendet. Im Gesamtjahr legte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,6 Prozent gegenüber dem Jahr 2013 zu. Auch in Niedersachsen wurde der seit 2011 zu beobachtende konjunkturelle Abwärtstrend durchbrochen. Da der niedersächsische Außenhandel sich allerdings etwas schwächer als im Bundesdurchschnitt entwickelte, lag Niedersachsen mit 1,3 Prozent etwas unterhalb der bundesdeutschen BIP-Wachstumsrate.

Für 2015 kann davon ausgegangen werden, dass sich die Wachstumsdynamik weiter fortsetzt und Niedersachsen sich durch eine gute, robuste Konjunktur auszeichnen wird. Der private Konsum zeigt sich stabil, das verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe sind gut in das neue Jahr gestartet, und auch die Situation am Arbeitsmarkt hat sich noch einmal verbessert. Diese positive Einschätzung wird auch durch bundesdeutsche Zahlen bestätigt. So sind beispielsweise die Geschäfts- und Exporterwartungen in den letzten Monaten kontinuierlich gestiegen. Insgesamt wird für das Jahr 2015 eine Zunahme des deutschen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,8 Prozent prognostiziert. Für Niedersachsen kann aufgrund des etwas schwächeren Außenhandels eine Wachstumsrate von 1,6 Prozent erwartet werden.

URL zur Pressemitteilung: http://www.niw.de/uploads/pdf/Konjunkturletter/Konjunkturletter_NIW_2015_Juni.pdf